



**Philosophische Fakultät II:
Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften**

**Modulhandbuch
des Bachelor-Ergänzungsfachs
Phonetik-Phonologie**

**Fassung vom 26. April 2007
auf Grundlage der Prüfungs- und Studienordnung vom 26. April 2007**

Modul 1: Basismodul Hören und Beschreiben Ergänzungsfach Phonetik-Phonologie					Abk. BMod
Studiensem. 1-2	Regelstudiensem. 1-2	Turnus Jährlich	Dauer 2 Semester	SWS 8 SWS	ECTS-Punkte Einführungen 2 x 3 CP Übungen 2 x 2 CP = 10 CP

Modulverantwortliche/r	Professur Phonetik&Phonologie, FR 4.7
Dozent/inn/en	der FR 4.7, Sektion Phonetik
Zuordnung zum Curriculum	Pflichtmodul
Zulassungsvoraussetzungen	-
Leistungskontrollen / Prüfungen	Einführung in die allgemeine Sprachwissenschaft und Einführung in die Phonetik und Phonologie: Semesterbegleitende Aufgaben (u); Abschlussklausur (b) Artikulations- Hör- und Transkriptionsübungen: Semesterbegleitende Aufgaben (u); schriftliche Abschlussaufgabe (b)
Lehrveranstaltungen / SWS	Einführung in die allgemeine Sprachwissenschaft: (Vorlesung) (2 SWS; 3 CP) Einführung in die Phonetik und Phonologie: (Vorlesung) (2SWS, 3 CP) Artikulations- Hör- und Transkriptionsübung I (Übung) (1 SWS, 2CP) Artikulations- Hör- und Transkriptionsübung II (Übung) (1 SWS, 2CP)
Arbeitsaufwand	<i>[insgesamt] 300 Stunden</i> Einführung in die allgemeine Sprachwissenschaft: 90 Einführung in die Phonetik und Phonologie: 90 Artikulations- Hör- und Transkriptionsübung I: 60 Artikulations- Hör- und Transkriptionsübung II: 60 <i>[Präsenzzeiten 100 Stunden]</i> Einführung in die allgemeine Sprachwissenschaft: 30 Einführung in die Phonetik und Phonologie: 30 Artikulations- Hör- und Transkriptionsübung I: 20 Artikulations- Hör- und Transkriptionsübung II: 20 <i>[Vor- und Nachbereitung, Lektüre, Übungsaufgaben 200 Stunden]</i> Einführung in die allgemeine Sprachwissenschaft: 60 (Semesterbegleitende Übungsaufgaben, Klausurvorbereitung, Lektüre) Einführung in die Phonetik und Phonologie: 60 (Semesterbegleitende Übungsaufgaben, Klausurvorbereitung, Lektüre) Artikulations- Hör- und Transkriptionsübung I: 40 (Semesterbegleitende Übungsaufgaben, Vorbereitung für die Abschlussaufgabe) Artikulations- Hör- und Transkriptionsübung II: 40 (Semesterbegleitende Übungsaufgaben, Vorbereitung für die Abschlussaufgabe)

Modulnote

Die Modulnote ergibt sich nach CP gewichtet aus den Noten der Teilprüfungen (PO § 12, Abs. 4).
Jede Teilleistung muss mit mindestens 4,0 bestanden sein.

Lernziele / Kompetenzen

Die Studierenden:

- Erwerben Grundkenntnisse der sprachwissenschaftlichen Beschreibung im lautlichen, morphologischen, syntaktischen, semantischen und pragmatischen Bereich sowie Grundbegriffe der Psycholinguistik.
 - Erwerben Kenntnisse der lautsprachlichen Produktion und ihrer Beschreibungskategorien
 - Entwickeln die Fähigkeit, deutsche Wörter und Sätze nach schriftlicher Vorlage und gesprochener Vorgabe phonemisch und breit phonetisch zu transkribieren
 - Lernen die Grundlagen phonologischer Beschreibung
 - Erwerben ein Grundverständnis unterschiedlicher phonologischer Beschreibungsansätze.
 - Erwerben auditive und artikulatorische Fähigkeiten zur sub-phonemischen Diskrimination (Perzeption) und Differenzierung (Produktion) lautsprachlicher Kategorien.
-

Inhalt

(Einführung in die allgemeine Sprachwissenschaft)

- Grundbegriffe der Phonetik, Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik, Pragmatik und Psycholinguistik.

(Einführung in die Phonetik und Phonologie)

- Atmung, Artikulation und akustische Folgen in der Sprachproduktion
 - Artikulatorische Systematik bei der sprachlautklassifikation
 - IPA System der phonetischen Transkription
 - Prinzipien der phonemischen und phonetischen Transkription des Deutschen
 - Phonemsystem und distinktive Merkmale
 - Grundlagen der linearen und nicht-linearen phonologischen Beschreibung
 - Grundlagen der prosodischen Beschreibung
-

Weitere Informationen

[Literaturhinweise]

Kohler, K. J. (1995). *Einführung in die Phonetik des Deutschen*. Berlin: Erich Schmidt Verlag
Pompino-Marschall, B. (2003). *Einführung in die Phonetik*. Berlin, New York: De Gruyter.
Reetz, H. (1999). *Artikulatorische und akustische Phonetik*. Trier: WVT
Neppert, J. & Pétursson, M. (1992). *Elemente einer akustischen Phonetik*. Hamburg: Buske Verlag

[Sonstiges]

Das Modul bietet einen allgemeinen begrifflich-methodischen Überblick der allgemeinen Sprachwissenschaft und eine Einführung in die Grundlagen der Phonetik und Phonologie. Die *Einführung in die Phonetik und Phonologie* vermittelt grundlegende Aspekte der auditiven und artikulatorischen Phonetik und führt in die Prinzipien phonologischer Systeme, Prozesse und Regeln sowie Repräsentationsarten ein. Die ATH-Übungen ermöglichen eine praktische (artikulatorische und auditive) Beherrschung eines großen Teils der menschlich-sprachlichen Lautkategorien.

Modul Phonetik und Phonologie fortlaufender Rede Ergänzungsfach Phonetik-Phonologie					Abk. FR
Studiensem. 3-6	Regelstudiensem. 3-4	Turnus Jährlich	Dauer 1 Semester	SWS 4 SWS	ECTS-Punkte PS Phonetik und Phonol. Fortlaufender Rede, 4 / 5 CP Übung Analyse fortlaufender-Rede, 3 CP = 7 / 8 CP

Modulverantwortliche/r	Professor für Phonetik&Phonologie, FR 4.7
Dozent/inn/en	der FR 4.7, Sektion Phonetik
Zuordnung zum Curriculum	Wahlpflichtmodul im Studiengang Ergänzungsfach Phonetik und Phonologie
Zulassungsvoraussetzungen	Bestehen des Basismoduls <i>Hören und Beschreiben</i>
Leistungskontrollen / Prüfungen	Proseminar: Mündlicher Vortrag (Referat) mit schriftlichem Bericht (oder Hausarbeit). (b) Übung: Semesterbegleitende Übungsaufgaben (u) Schriftliche Abschlussaufgabe. (b)
Lehrveranstaltungen / SWS	Proseminar zur Phonetik und Phonologie der fortlaufenden Rede Übung: Analyse fortlaufender Rede
Arbeitsaufwand	[insgesamt 210 / 240 Stunden] PS Phonetik und Phonologie der fortlaufenden Rede: 120 / 150 Ü Analyse fortlaufender Rede: 90 [Präsenzzeiten] PS Phonetik und Phonologie der fortlaufenden Rede: 30 Ü Analyse fortlaufender Rede: 30 [Vor- und Nachbereitung, Lektüre, Übungsaufgaben,] PS Phonetik und Phonologie der fortlaufenden Rede: 90 / 120 (Lektüre, Referatvorbereitung, Bericht schreiben oder Hausarbeit) Ü S Analyse fortlaufender Rede: 60 (Analyseaufgaben, Abschlussaufgabe)
Modulnote	Die Modulnote ergibt sich nach CP gewichtet aus den Noten der Abschlussaufgabe und des schriftlichen Berichts oder der Hausarbeit (PO § 12, Abs. 4).

Lernziele/Kompetenzen

Die Studierenden:

- erlernen/üben die mündliche Präsentation wissenschaftlicher Zusammenhänge sowie ihre strukturierte schriftliche Darstellung.
- üben die Fähigkeiten der wissenschaftlichen Gruppendiskussion
- lernen, auditive und signalbezogene Beobachtungen miteinander in Beziehung zu setzen, um somit die phonetische Variabilität abstrakter Beschreibungsgrößen zu beurteilen.
- erwerben Kenntnisse der regelhaften und frei-variablen Veränderungsprozesse in der zusammenhängenden Rede des Deutschen und anderer Sprachen.

Inhalt

- Phonetische Korrelate lautlicher Kategorien
- Phonemtheoretische Ansätze
- Distinktive Merkmale
- Prozesse, Repräsentation und Beschränkungen (Constraints)

Weitere Informationen

[Literaturhinweise]

Kohler, K.J. (1979). Kommunikative Aspekte satzphonetischer Prozesse im Deutschen.

In: Heinz Vater (Hrsg.). Phonologische Probleme des Deutschen. Tübingen: Narr, 13-39.

Lindblom, B. (1989). Explaining Phonetic Variation: A sketch of the H&H theory. In: William J. Hardcastle & Alain Marchal (eds.). Speech Production and Speech Modelling. Dordrecht, Boston, London: Kluwer, 403-439

[Sonstiges]

Modul: Instrumentelle Analyse Ergänzungsfach Phonetik-Phonologie					Abk. InstrA
Studiensem. 3-6	Regelstudiensem. 2-5	Turnus Jährlich	Dauer 1 Semester	SWS 4 SWS	ECTS-Punkte PS Instrumental-phonetik 3-4 CP Ü Zeitsignal- und Spektrogrammanalyse 3 CP = 6-7 CP

Modulverantwortliche/r	Professur Phonetik&Phonologie, FR 4.7
Dozent/inn/en	der FR 4.7, Sektion Phonetik
Zuordnung zum Curriculum	Wahlpflichtmodul im Studiengang Ergänzungsfach Phonetik und Phonologie
Zulassungsvoraussetzungen	Bestehen des Basismoduls <i>Hören und Beschreiben</i>
Leistungskontrollen / Prüfungen	PS: Semesterbegleitende Aufgaben (u) / (+ Abschlussbericht (b)) Übung: Semesterbegleitende Aufgaben (u) Modulabschluss: Mündliche Zeitsignal- und Spektrogrammanalyseprüfung (b)
Lehrveranstaltungen / SWS	Proseminar Instrumentalphonetik / 2 SWS Übung Zeitsignal- und Spektrogrammanalyse /2 SWS
Arbeitsaufwand	[insgesamt] 180 / 210 Stunden PS Instrumentalphonetik: 90 / 120 Ü Zeitsignal- und Spektrogrammanalyse 90 [Präsenzzeiten] PS Instrumentalphonetik: 30 Ü Zeitsignal- und Spektrogrammanalyse: 30 [Vor- und Nachbereitung, Lektüre, Übungsaufgaben / +Analysebericht] PS Instrumentalphonetik: 60 / 90 (Lektüre, Analyseaufgaben / + Abschlussbericht) Ü Spektrogrammanalyse: 60 (Analyseaufgaben + Begründung)
Modulnote	Die Modulnote entspricht der Note der mündlichen Prüfung, die Aspekte des Seminarinhalts und der begleitenden Übungsaufgaben zum Gegenstand hat, bzw. ergibt sich ggf. nach CP gewichtet aus den Noten für diese mündliche Prüfung und den Abschlussbericht. (PO § 12, Abs. 4).

Lernziele/Kompetenzen

Die Studierenden:

- lernen, theoretische Beschreibungsgrößen und physikalische Eigenschaften zu differenzieren und ihre Beziehung zueinander im Sprachwissenschaftlichen zu betrachten
- lernen die verschiedenen physikalischen Korrelate der gesprochenen Sprache kennen und üben die messparametrische Erfassung verschiedener Sprachlautkategorien.
- beobachten die individuelle und kontextbedingte Variabilität der gesprochenen Sprache und entwickeln ein Verständnis für die Ausprägung sogenannter Sprechstile.
- verfolgen vertieft eine theoretische, sprachkommunikationsbezogene Fragestellung, üben dabei sowohl die mündliche wie die schriftliche Darstellung

Inhalt

- Akustische Struktur gesprochener Sprache
- Sprachsignalsegmentation
- Zeitliche und spektrale Signalparameter
- Satzphonetische Variation
- Spektrogramminterpretation
- Phonetisch-phonologische Beziehungen im kommunikativen Rahmen

Weitere Informationen

Literaturhinweise]

Pompino-Marschall, B. (2003). *Einführung in die Phonetik*. Berlin, New York: De Gruyter.

Reetz, H. (1999). *Artikulatorische und akustische Phonetik*. Trier: WVT

Neppert, J. & Pétursson, M. (1992). *Elemente einer akustischen Phonetik*. Hamburg: Buske Verlag

[Sonstiges]

Die Übung zur Spektrogrammanalyse im Wintersemester ist *nach* dem Proseminar im Sommersemester zu absolvieren.

Modul Prosodische Analyse Ergänzungsfach Phonetik-Phonologie					Abk. ProsA
Studiensem. 3-6	Regelstudiensem. 3-4	Turnus Jährlich	Dauer 1 Semester	SWS 4 SWS	ECTS-Punkte PS Prosodische Phonetik und Phonologie: 4 / 5 CP Übung Intonations- analyse 3 CP = 7 / 8 CP

Modulverantwortliche/r	Professur Phonetik&Phonologie, FR 4.7
Dozent/inn/en	der FR 4.7, Sektion Phonetik
Zuordnung zum Curriculum	Wahlpflichtmodul im Studiengang Ergänzungsfach Phonetik und Phonologie
Zulassungsvoraussetzungen	Bestehen des Basismoduls <i>Hören und Beschreiben</i>
Leistungskontrollen / Prüfungen	PS: Mündlicher Vortrag (Referat) und schriftlicher Bericht (oder Hausarbeit) (b) Übung: Semesterbegleitende Übungsaufgaben (u) Abschlussaufgabe: Schriftliche Intonationsanalyseaufgabe (b)
Lehrveranstaltungen / SWS	Proseminar zur prosodischen Phonetik und Phonologie Übung: Intonationsanalyse
Arbeitsaufwand	[insgesamt] 210/240 Stunden PS prosodische Phonetik und Phonologie: 120/150 Ü Intonationsanalyse: 90 [Präsenzzeiten] PS prosodische Phonetik und Phonologie: 30 Ü Intonationsanalyse: 30 [Vor- und Nachbereitung, Lektüre, Übungsaufgaben,] PS prosodische Phonetik und Phonologie: 90 /120 (Lektüre, Referatvorbereitung, + Berichtschreiben / Hausarbeit) Ü Intonationsanalyse: 60 (Semesterbegleitende Aufgaben, Abschlussaufgabe)
Modulnote	Die Modulnote ergibt sich nach CP gewichtet aus den Noten der Abschlussaufgabe und des schriftlichen Berichts bzw. der Hausarbeit (PO § 12, Abs. 4).

Lernziele/Kompetenzen

Die Studierenden:

- erlernen/üben die mündliche Präsentation wissenschaftlicher Zusammenhänge sowie ihre strukturierte schriftliche Darstellung.
- üben die Fähigkeiten der wissenschaftlichen Gruppendiskussion
- erwerben Kenntnisse der phonologischen Struktur des Deutschen und anderer Sprachen auf suprasegmentaler Ebene.
- entwickeln die Fähigkeit, prosodische Strukturen in unterschiedlichen Repräsentationssystemen zu erfassen.

Inhalt

- Phonetische Korrelate prosodischer Distinktionen
- Prosodische Einheiten und Hierarchien
- Unterschiedliche Ansätze zur Intonationsanalyse
- Intonationsphonologie des Deutschen und andere Sprachen

Weitere Informationen

[Literaturhinweise]

Grice, Martine & Stefan Baumann (2002). Deutsche Intonation und GToBI. *Linguistische Berichte* 191. 267-298

Uhmann, S. (1988). Akzenttöne, Grenztöne und Fokussilben. Zum Aufbau eines phonologischen Intonationssystems für das Deutsche. In: H. Altmann (ed.) *Intonationsforschungen*. Tübingen: Niemeyer, 65-88.

[Sonstiges]

Modul Segmentalanalyse Ergänzungsfach Phonetik-Phonologie					Abk. SegA
Studiensem. 3-6	Regelstudiensem. 4-5	Turnus Jährlich	Dauer 1 Semester	SWS 4 SWS	ECTS-Punkte PS Segmentale Phonetik und Phonologie: 4 / 5 CP Übung Segmentalanalyse 3 CP = 7 / 8 CP

Modulverantwortliche/r	Professur Phonetik&Phonologie, FR 4.7
Dozent/inn/en	der FR 4.7, Sektion Phonetik
Zuordnung zum Curriculum	Wahlpflichtmodul im Studiengang Ergänzungsfach Phonetik und Phonologie
Zulassungsvoraussetzungen	Bestehen des Basismoduls <i>Hören und Beschreiben</i>
Leistungskontrollen / Prüfungen	PS: Mündlicher Vortrag (Referat) und schriftlicher Bericht (oder Hausarbeit) (b). Übung: Semesterbegleitende Übungsaufgaben (u) Abschlussaufgabe: Schriftliche Segmentalanalyse (b)
Lehrveranstaltungen / SWS	Proseminar zur segmentalen Phonetik und Phonologie Übung: Segmentalanalysen
Arbeitsaufwand	[insgesamt 210 / 240 Stunden] PS Segmentale Phonetik und Phonologie: 120 / 150 Ü Segmentalanalyse: 90 [Präsenzzeiten] PS Segmentale Phonetik und Phonologie: 30 Ü Segmentalanalyse: 30 [Vor- und Nachbereitung, Lektüre, Übungsaufgaben,] PS Segmentale Phonetik und Phonologie: 90 / 120 (Lektüre, Referatvorbereitung +Berichtschreiben / Hausarbeit) Ü Segmentalanalyse: 60 (Semesterbegleitende Aufgaben, Abschlussaufgabe)
Modulnote	Die Modulnote ergibt sich nach CP gewichtet aus den Noten der Abschlussaufgabe und des schriftlichen Berichts bzw. der Hausarbeit (PO § 12, Abs. 4).

Lernziele/Kompetenzen

Die Studierenden:

- erlernen/üben die mündliche Präsentation wissenschaftlicher Zusammenhänge sowie ihre strukturierte schriftliche Darstellung.
- üben die Fähigkeiten der wissenschaftlichen Gruppendiskussion
- lernen, auditive und signalbezogene Beobachtungen miteinander in Beziehung zu setzen, um somit die phonetische Variabilität abstrakter Beschreibungsgrößen zu beurteilen.
- erwerben Kenntnisse der segmentalphonologischen Struktur des Deutschen und anderer Sprachen.
- entwickeln die Fähigkeit, segmentalphonologische Strukturen und Prozesse in unterschiedlichen Repräsentationssystemen zu erfassen.

Inhalt

- Phonetische Korrelate lautlicher Kategorien
- Phonemtheoretische Ansätze
- Distinktive Merkmale
- Prozesse, Repräsentation und Beschränkungen (Constraints)

Weitere Informationen

[Literaturhinweise]

[Sonstiges]

Die Übung im Wintersemester ist *nach* dem Proseminar im Sommersemester zu absolvieren.